

Erfahrungsbericht: Erasmus+ Auslandssemester in Maynooth,

Irland im Wintersemester 2017/18



Vorab möchte ich sagen: Auch wenn ein Erasmus-Auslandssemester mit einigen Formalitäten und Papierkram verbunden ist – es lohnt sich. Meine Zeit im Ausland hat mich unheimlich bereichert und ich möchte diese Erfahrung nicht mehr missen.

Vorbereitungen

Wenn ihr einen Auslandsaufenthalt mit Erasmus plant, solltet ihr euch etwa ein Jahr vorher überlegen, welche Gastuniversität für euch in Frage kommt und warum. Eure Bewerbung (mit Motivationsschreiben und Lebenslauf) muss bis zum 15. Dezember bei der Erasmus-Beratung des Deutschen Seminars eingereicht werden. Die Plätze sind begrenzt und sehr begehrt, also stellt sicher, dass euer Motivationsschreiben heraussticht. Informiert euch daher gründlich über eure Wunschuniversität und das Gastland und bringt zum Ausdruck, warum beides gerade genau zu euch perfekt passt.

Ich habe meine Zusage für meine Wunschuniversität Maynooth Ende Januar erhalten. Danach müsst ihr zunächst die Online-Nominierung für Göttingen International ausfüllen (keine Angst, die Erasmus-Beratung hilft euch dabei). Mit diesem Formular nominiert euch die Universität Göttingen offiziell für euer ausgewähltes Erasmus-Stipendium und leitet eure Namen an die Gastuniversität weiter. Das International Office der Maynooth University wird sich dann Ende März bei euch melden. Nun geht es darum sich online bei der Gastuniversität zu bewerben (reine Formsache) und einen Scan eures Personalausweises hochzuladen (Deadline dafür ist der 31. Mai). Mitte Juni erhaltet ihr dann schließlich den offiziellen Acceptance Letter, der außerdem wichtige Informationen zur Anreise, Orientierungswoche, Wohnungssuche und Kurswahl beinhaltet.

Die Maynooth University braucht vorab zum Glück nicht allzu viele Dokumente von euch. Allerdings benötigt ihr einen Nachweis über eine ausreichende Auslandskrankenversicherung! Natürlich solltet ihr auch das Ausfüllen eures Learning Agreements nicht vernachlässigen. Überlegt euch rechtzeitig (!), welche Kurse ihr belegen möchtet und plant genug Zeit ein, um alle nötigen Unterschriften einzuholen.

Außerdem ist es ganz wichtig, dass ihr euch vor eurer Abreise so viel Geld wie möglich zur Seite legt – das Leben in Irland ist nämlich wesentlich teurer als in Deutschland.

Anreise

Wenn alle Formalitäten geklärt sind, solltet ihr euch schnellstmöglich darum kümmern, euren Flug nach Irland bzw. Dublin zu buchen. Es gilt: Je früher, desto besser. Aer Lingus und Ryanair bieten sehr günstige Direktflüge z.B. von Hamburg oder Frankfurt an. Außerdem gibt es eine sehr praktische und günstige Option, um von Dubliner Flughafen nach Maynooth zu gelangen: den Airport Hopper. Euer Ticket dafür könnt ihr bereits vorab online vergünstigt kaufen (die Fahrt kostet für Studenten dann statt 7 Euro nur um die 5 Euro) oder aber einfach beim Busfahrer. Der Airport Hopper fährt einmal die Stunde und bringt euch in etwa 45-50 Minuten (je nach Verkehrslage) nach Maynooth.

Unterkunft

Leider ist die Wohnungssituation in Maynooth, ähnlich wie in Göttingen, sehr angespannt und schwierig. Es ist also ratsam sich so schnell wie möglich um eine Unterkunft zu bemühen. Einerseits habt ihr die Möglichkeit, euch für ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime auf dem Campus zu bewerben. Für Erasmusstudenten wird (meist Anfang Juli) ein Link freigeschaltet, über den ihr ein Zimmer buchen könnt. Dabei gilt: Wer zuerst kommt, malt zuerst. Es ist ein wirklich nervenaufreibender und zeitintensiver Prozess, aber wenn ihr relativ weit vorn in der Warteschlange seid, dann bleibt auf jedenfall dran. Ich hatte damals sehr großes Glück und konnte ein Einzelzimmer mit Bad ergattern. Natürlich hat es einen großen Vorteil auf dem Campus zu leben: Ihr seid mittendrin im Geschehen und habt sehr kurze Fußwege zu euren Veranstaltungen, dem Sportzentrum oder der Bibliothek. Auch der Weg zu den Supermärkten oder in die Innenstadt ist überschaubar. Außerdem lebt ihr mit einigen anderen Studenten in einem Apartment zusammen, sodass man schnell Kontakte knüpfen kann. Allerdings gibt es auch viele Nachteile: Erstens sind die Zimmer auf dem Campus wahnsinnig überteuert (etwa 3000 Euro für ein Semester), zweitens ist es in den Studentenwohnheimen und den Apartments selbst sehr hellhörig. Wenn ihr also mit partywütigen Mitbewohnern zusammenlebt, dann habt ihr selbst auch gleich was davon. Gerade an den Ausgehtagen Montag und Donnerstag kann es rum um die Studentensiedlungen wirklich sehr laut werden (besonders in den ersten Wochen des Semesters). Drittens bekommt ihr beim Einzug ein kleines Büchlein ausgehändigt, welches euch erklärt, was genau man alles

nicht in den Studentenwohnheimen tun darf. Und das ist eine ganze Menge. Allerdings werdet ihr schnell feststellen, dass die Verwaltung der Apartmentblocks und die Security die Einhaltung dieser Regeln nicht ganz so ernst nimmt, was ich schade fand. Auch bei Defekten in den Wohnungen dauerte es oft sehr lange, bis sich endlich jemand gekümmert hat. Trotz allem habe ich es sehr genossen auf dem Campus zu leben, auch deshalb, weil ich sehr nette Mitbewohner hatte.

Andererseits gibt es die Möglichkeit sich außerhalb des Campus eine Wohnung, ein Haus oder ein Zimmer zu suchen. Es gibt ein Portal der Universität (studentpad), welches euch bei der Suche hilft. In Irland gibt es eher selten so etwas wie WGs, daher haben viele Erasmusstudenten in irischen Gastfamilien gelebt oder sich in kleinen Gruppen zusammengeslossen und ein Haus gemeinsam gemietet. Solltet ihr in Maynooth nichts finden, kann es sein, dass ihr auf die umliegenden Ortschaften wie Leixlip, Celbridge oder Lucan ausweichen müsst. Von dort gibt es regelmäßige Bus- oder Zugverbindungen nach Maynooth. Auch wenn die Wohnungssuche am Anfang sehr stressig erscheint – letztendlich kommen alle irgendwo unter.

Orientierungswoche

Anfang September (eine Woche vor Beginn der Vorlesungen) organisiert das International Office der Maynooth University ein paar Einführungstage für alle neuen internationalen Studenten. Hier werden euch wertvolle Informationen über das Leben in Irland und die Universität gegeben. Außerdem finden allerlei Events statt, die es euch erleichtern sollen, andere Studierende kennenzulernen und erste Freundschaften zu schließen.

Studium und Alltag an der Universität

Die Maynooth University hat die Kursauswahl für internationale Studierende etwas vereinfacht: Bereits Ende August könnt ihr euch online für eure gewünschten Kurse registrieren bzw. eintragen. Leider gilt das nicht für die Kurse des German Department. Dieses organisiert während der Orientierungswoche ein zentrales Event, bei dem ihr euch für eure Wunschkurse eintragen lassen könnt. Das ging aber zum Glück auch relativ schnell und unkompliziert.

Generell kann ich sagen, dass das Studieren an der Maynooth University ein Traum ist. Der Campus (Nord und Süd) ist wunderschön, übersichtlich, gepflegt und modern. Auch wenn es manchmal ein Kampf sein kann in der ersten Woche die richtigen Räume zu finden

(besonders im Arts Building), so kann ich doch sagen, dass ich mein Semester mehr als genossen habe. Eine Veranstaltung an der Maynooth University dauert (im Gegensatz zu Deutschland) statt 90 Minuten nur etwa 60 Minuten, findet dafür aber meistens zwei Mal pro Woche statt. In den Sprachen gibt es allerdings häufig sog. „Doppelsitzungen“, die ca. 120 Minuten dauern, aber dafür nur einmal in der Woche stattfinden.

Ich habe drei Veranstaltungen der German Studies besucht, die ich alle wärmstens empfehlen kann (New Trends in German Literature (MA), Translation: German to English (MA), Engaging with German Language Culture). Zwei davon sind jedoch Masterkurse, die demnach auch nur von Masterstudenten belegt werden können. Neben diesen Veranstaltungen, habe ich außerdem auch noch einen Einsteigerkurs (A1) in Irish belegt, der aus zwei Doppelsitzungen die Woche bestand (ähnlich wie ein ZESS-Kurs). Wenn ihr sprachbegeistert seid und euch ein wenig intensiver mit der irischen Kultur auseinandersetzen wollt, dann belegt unbedingt diesen Kurs. Es ist schon ziemlich cool, wenn man ein paar Sätze Irish beherrscht, glaubt mir.

Bevor ich noch ein wenig zu dem Uni-Alltag sage, der nichts mit Veranstaltungen zu tun hat, hier ein kurzer Absatz zu den Prüfungsleistungen: Wenn ihr nur für das Wintersemester in Maynooth seid, nehmt ihr nicht an der Klausurenphase für alle irischen Studenten Anfang Januar teil. Für Erasmusstudenten endet das Semester bereits offiziell am 15. Dezember, sodass viele Dozenten als Prüfungsleistung ein Essay statt einer Klausur schreiben lassen. Diese müssen entweder bereits im Dezember angeben oder im Laufe des Januars per E-Mail einreichen.

Wer viel lernt und arbeitet, braucht natürlich auch einen Ausgleich. Der Campus bietet dafür verschiedene Möglichkeiten. Ihr könnt z.B. verschiedenen Clubs oder Societies beitreten. Am Anfang des Semesters findet eine große Messe in der Sporthalle statt, bei der sich alle Clubs und Societies vorstellen (die Mitgliedschaft kostet pro Club/Society nur 2 Euro!). Natürlich sind alle gängigen Sportarten vertreten, aber es gibt z.B. auch eine Hogwarts-Society (Harry Potter Filmabende!), eine Disney-Society oder eine Game of Thrones-Society. Für jeden Geschmack sollte etwas dabei sein. Außerdem bieten alle Clubs und Societies die Möglichkeit irische Studenten kennenzulernen!

Der Campus hat auch ein Sportzentrum, in dem ihr euch verausgaben könnt. Das dortige kleine Fitnessstudio kann von allen Studenten kostenfrei genutzt werden. Außerdem gibt auf

dem Campus viele kleine Cafés oder Restaurants (ähnlich wie unsere Mensa, nur sehr viel teurer), in denen man sich mit Freunden während Lernpausen verabreden kann.

Freizeit und Reisen

Maynooth ist nur eine Kleinstadt und von daher sehr übersichtlich. Es gibt zwar eine kleine Mall und eine Hauptstraße, auf der sich alle Shops und Pubs befinden, aber ihr werdet die „Innenstadt“ doch sehr schnell erkundet haben. Trotzdem hat Maynooth seinen ganz eigenen Charme, den man schnell zu schätzen lernt. Ich habe besonders die Pubs sehr geliebt (besucht unbedingt das O’Neills und das McMahons!), entweder für ein abendliches Pint mit Freunden oder als geselligen Ort zum vortrinken bevor man in einen der Clubs von Maynooth weiterzieht (die sind übrigens gar nicht mal so schlecht!).

Ihr werdet während eures Auslandssemesters natürlich auch Lebensmittel einkaufen müssen. Ich empfehle euch den Aldi neben dem Campus, da ihr dort alles bekommt und man dort einfach am günstigsten einkauft. In der Innenstadt gibt es außerdem noch ein Dunnes, dort ist es im Vergleich zu Aldi aber wirklich sehr teuer. Falls ihr Lust auf einen längeren Spaziergang habt, könnt ihr natürlich auch bei Tesco oder Lidl einkaufen, die etwas außerhalb liegen. Der Tesco ist riesig, lässt keine Wünsche offen und ist auch noch vergleichsweise preiswert.

Die wohl wichtigste Anschaffung ist die Student Leap Card, die es euch ermöglicht das Bus- und Zugnetzwerk in Irland vergünstigt zu nutzen. Die Leap Card könnt ihr ganz einfach während der Orientierungswoche erstehen und dann mit einem beliebigen Betrag aufladen. Solltet ihr eure Leap Card einmal vergessen haben, könnt ihr natürlich auch einfach ein Bus-ticket beim Fahrer kaufen (ihr müsst den Betrag allerdings passend haben!). Die Buslinien 66 und 67 bringen euch innerhalb von 45-60 Minuten in das Stadtzentrum von Dublin (alternativ könnt ihr auch den Zug nehmen). Eine Busfahrt kostet mit der Student Leap Card etwa 2,20 Euro. In Dublin gibt es viel zu sehen und viel zu erleben, also nutzt es unbedingt aus, so nah an Irlands Hauptstadt zu leben und zu studieren.

Natürlich solltet ihr eure Zeit in Irland auch zum Reisen nutzen. Irland ist ein relativ kleines Land, welches unglaublich gut vernetzt ist. Es gibt verschiedenste Reisebusunternehmen, die euch für wenig Geld an die Westküste bringen oder nach Belfast in den Norden. Meine persönlichen Top 5 sind Galway, die Cliffs of Moher, der Ring of Kerry, Belfast (macht die Game of Thrones Tour, wenn ihr Fan seid!) und Howth. Es gibt aber natürlich noch ganz

viel mehr zu sehen, denn Irland ist ein atemberaubendes und einfach wunderschönes Land. Sucht heraus, was euch interessiert und nutzt die Zeit, denn sie ist kurz.

Falls euch Irland nicht reicht, dann könnt ihr von Dublin aus auch sehr preiswert in andere Länder reisen bzw. fliegen. Dafür eignet sich besonders die Study Week, in der keine Veranstaltungen stattfinden. Ich bin in ebendieser Woche mit Freunden nach Schottland, in die Niederlande und nach London gereist. Einige meiner Freunde sind sogar günstig nach Barcelona, nach Island oder sogar Norwegen geflogen und haben dort jeweils ein Wochenende verbracht. Ihr seht: Dublin ist das Tor zu Europa.

Weiterhin habt ihr die Möglichkeit an Ausflügen teilzunehmen, die von der ESN organisiert werden. Das ist die Society für alle internationalen Studenten der Maynooth University. Ich selbst habe an keinem teilgenommen, habe aber von Freunden gehört, dass es auch eine gute Option ist, um Irlands schönste Ecken kennenzulernen.

Fazit

Mein Semester in Irland war einfach unglaublich und die Zeit verging wie im Fluge. Irland ist nicht nur ein wunderschönes Land, sondern hat auch die freundlichsten und höflichsten Einwohner, die man sich nur vorstellen kann. Die Maynooth University, sowie Maynooth als Studienstadt kann ich wärmstens weiterempfehlen. Das Studieren hat mir sehr viel Freude bereitet, vor allem weil alle sehr offen und hilfsbereit waren und die Universität sehr gut organisiert ist, besonders was die Betreuung von internationalen Studenten anbelangt. Ich habe mich vom ersten Moment an willkommen gefühlt.

Mein Semester in Irland hat mich definitiv bereichert und ich habe viele tolle Menschen aus unterschiedlichsten Ländern kennengelernt, die ich nun meine Freunde nennen darf. Also wenn ihr die Möglichkeit habt, dann geht für ein Auslandssemester nach Maynooth. Ihr habt dann nämlich die Chance in einem der schönsten Länder dieser Erde zu studieren und wie ich viele tolle Erfahrungen zu machen!